

Mehr Platz für das Sozialkaufhaus

Weil ein Neubau geplant ist, muss die Einrichtung die Innenstadt verlassen. Das neue Objekt soll dennoch zentral sein.

VON ANNECHRISTIN BONSS

Die Aufregung war groß im Ortsbeirat Altstadt, als dort kürzlich die Neubaupläne für das Karree zwischen Könnertitz-, Jahn- und Laurinstraße vorgestellt wurden. Das dortige ABB-Hochhaus sowie ein Flachbau sollen abgerissen werden. Dafür ist ein moderner Wohn- und Geschäftspark geplant. Die günstigen Räume für Kreative, Vereine und das Sozialkaufhaus gibt es dann nicht mehr. Für Letzteres sucht der Betreiber, das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden (SUFW) nun neue Räume. „Wir haben gewusst, dass das Mietverhältnis bald endet“, sagt Geschäftsführer Martin Seidel. Geplant sei, das Kaufhaus und den sozialen Möbeldienst des Vereins an einem Standort zu vereinen.

Der Möbeldienst nutzt derzeit in Prohlis in der Senftenberger Straße 2000 Quadratmeter. Alte Möbelstücke werden stadtweit abgeholt und hierher gebracht, aufbereitet und an Bedürftige weitergegeben. Auch das Sozialkaufhaus funktioniert dank vieler Spenden. Die Einrichtung nutzt 1700 Quadratmeter im ABB-Hochhaus. Wenn beide Angebote künftig einen Standort nutzen, muss dieser mindestens gleich groß, wenn nicht größer sein. „Derzeit suchen wir nach einem Objekt“, sagt Seidel. Dafür habe der Verein auch Hilfe von Immobilienmaklern bekommen. Der neue Standort soll möglichst nah an den bedürftigen Nutzern und ebenfalls gut zu erreichen sein. Wo genau, steht noch nicht fest.